

usw. auf den „behelfsmäßigen Personalausweis“ desjenigen Elternteiles einzutragen sind, bei dem sich das Kind befindet! auch für die Pflegekinder bitte ich diese Unterlagen mitzubringen.

Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit bitte ich, im Polizeipräsidium, Berlin N 54, Liniestr. 83/85, III. Stock, bei der Abteilung II, an folgenden Wochentagen vorzusprechen:

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **A** beginnt, am 11. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **B** beginnt, am 12. und 13. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **C** beginnt, am 14. und 15. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **D** beginnt, am 16. und 18. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **E** beginnt, am 19. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **F** beginnt, am 20. und 21. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **G** beginnt, am 22. und 23. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **H** beginnt, am 25. und 26. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **I, J** beginnt, am 27. und 28. Februar 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **K** beginnt, am 1., 2., 3., 4. und 5. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **L** beginnt, am 6. und 7. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **M** beginnt, am 8., 9., 11. und 12. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **N** beginnt, am 13. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **O, Q, U, X, Y** beginnt, am 14. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **P** beginnt, am 15., 16., 18. und 19. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **R** beginnt, am 20., 21. und 22. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **T** beginnt, am 23. und 25. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **V** beginnt, am 26. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **Z** beginnt, am 27. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **W** beginnt, am 28. und 29. März 1946.

Diejenigen, deren Familienname mit dem Buchstaben **S** beginnt, am 30. März, 1., 2. und 3. April 1946.

Der Ausweisinhaber ist verpflichtet, den neuen „behelfsmäßigen Personalausweis“ stets bei sich zu führen.

Der neue „behelfsmäßige Personalausweis“ ist in Zukunft der allein zugelassene Ausweis gegenüber den Besatzungsbehörden, gegenüber der Berliner Polizei und gegenüber Behörden innerhalb der Stadt Berlin.

B e r l i n , den 8. Februar 1946.

Der Polizeipräsident

Vorrätighalten von Hackfleisch

Im Einvernehmen mit dem Magistrat der Stadt Berlin — Landesgesundheitsamt — (Hauptamt Veterinärwesen) ist nach Eintritt der kalten Jahreszeit das Vorrätighalten von Hackfleisch, Schabefleisch und ähnlichen Zubereitungen unter Beachtung der Vorschriften der Hackfleischverordnung vom 24. Juli 1936 (Reichsgesetzblatt I S. 570) sowie der Polizeiverordnung vom 7. Oktober 1936 (Amtsblatt S. 243) und der Abänderung hierzu vom 18. September 1939 (Amtsblatt S. 97) bis auf weiteres wieder gestattet.

Es dürfen danach in Fleischereien und Fleischereibetrieben Hackfleisch, Schabefleisch und ähnliche Zubereitungen an den Wochentagen und an den Sonntagen, an denen die Verkaufsstellen geöffnet sein dürfen, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr und von 16.30 bis 18.30 bzw. an den Nachmittagen vor einem Sonntag oder allgemeinen Feiertag bis 19 Uhr (den sogenannten Hauptabsatzzeiten) vorrätig gehalten werden. Mit dem Beginn der Herstellung des Hackfleisches darf frühestens Vs Stunde vor jeder Hauptabsatzzeit begonnen werden. Das nach einer Hauptabsatzzeit übriggebliebene Hackfleisch, Schabefleisch und zubereitete Hackfleisch darf als solches nicht wieder abgegeben werden. Es ist durch Kochen, Braten, starkes Salzen usw. in einen Zustand zu bringen, der die Abgabe des Hackfleisches, Schabefleisches oder zubereiteten Hackfleisches unmöglich macht.

Das Herstellen, Vorrätighalten, Feilhalten und Verkaufen von Hackfleisch, Schabefleisch und zubereitem Hackfleisch im Freien, auf Märkten und Straßen, im Hausierhandel sowie in Freibänken und freibankähnlichen Einrichtungen, ist verboten.

In Gaststätten darf Hackfleisch, Schabefleisch und zubereitetes Hackfleisch nur zum Verzehr an Ort und Stelle hergestellt, feilgehalten und abgegeben werden. Ein Vorrätighalten ist verboten.

Das Verbot vom 11. Juni 1945 wird hiermit **aufgehoben**.

B e r l i n , den 9. Februar 1946.

Der Oberbürgermeister

I. V.: Maron

Der Polizeipräsident